

3. Daß meine Augen sehen,  
 Daß ist durch ihn geschehen,  
 Der Allem Leben giebt.  
 Wir sollen All' uns laben;  
 Drum schenkt er so viel Gaben,  
 Der Vater, der uns liebt.

4. Und weil er uns so liebet,  
 So viel des Guten giebet,  
 Verschmäh't er keinen Dank.  
 Er hört mit Wohlgefallen  
 Der guten Kinder Vallen  
 So gern, als Engelsfang.

Fini.

## 32. Morgenlied.

1. Die Sterne sind erblichen  
 Mit ihrem güldnen Schein.  
 Bald ist die Nacht entwichen,  
 Der Morgen bricht herein.

2. Noch waltet tiefes Schweigen  
 Im Thal und überall;  
 Auf frisch behauten Zweigen  
 Singt nur die Nachtigall.

3. Sie singet Lob und Ehre  
 Dem hohen Herrn der Welt,  
 Der überm Land und Meere  
 Die Hand des Segens hält.

4. Er hat die Nacht vertrieben  
 Ihr Kindlein, fürchtet nichts!  
 Stets kommt zu seinen Lieben  
 Der Vater alles Lichts.

H. v. Fallersleben.

## 33. Guten Morgen.

1. Nun reibet euch die Neuglein wach!  
 Die Schwalben zwitschern schon am Dach,  
 Die Lerche singt schon in der Luft,  
 Die Blume prangt in Thau und Duft.  
 Guten Morgen! Guten Morgen!

2. Die Sonn' ist längst auf ihrer Bahn!  
 Auf seinem Posten kräht der Hahn,  
 Die Tauben flattern aus dem Schlag  
 Und sonnen sich im rosigen Tag.  
 Guten Morgen! Guten Morgen!